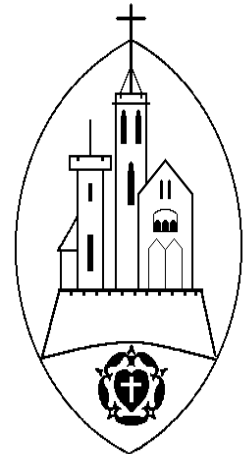


AMTSBLATT

DER

EVANGELISCH-LUTHERISCHEN

KIRCHE IN THÜRINGEN



Inhalt

FREIE STELLEN

Freie Pfarrstellen	199
Korrigierte Ausschreibung der Studentenpfarrstelle in Jena	203
Freie Mitarbeiterstellen	203
Zwei freie Stellen für Erzieher/innen im Evang. Kindergarten in Gräfentonna	205

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Neue Kirchgemeindesiegel für Wöllnitz, Lobeda, Rutha, Öpitz, Seifersdorf, Hütten, Laasdorf, Herschdorf, Gernewitz, Friedebach, Selka, Sommeritz,	206
--	-----

HINWEISE

Fortbildungsangebote 2000 des Seelsorgeseminars	209
Beilage: Kollektenplan 2000 und Kollektenplan für Bibelwoche 2000	

C. Freie Stellen

Freie Pfarrstellen

Ausgeschrieben bzw. nochmals ausgeschrieben werden folgende Pfarrstellen:

1. *Berkach* (Pfarrstelle mit einem dreiviertel Dienstauftrag, Superintendentur Meiningen mit den Kirchgemeinden Berkach, Nordheim und Schwickershausen, im 3. Erledigungsfall

2. *Bibra*, Superintendentur Meiningen, mit den Kirchgemeinden Bibra, Bauerbach, Rentwertshausen und Wölfershausen, im 2. Erledigungsfall
3. *Ehrenhain*, Superintendentur Altenburger Land, mit den Kirchgemeinden Lohma, Oberarnsdorf und Stünzhain, im 1. Erledigungsfall
4. *Eischleben* (Pfarrstelle mit einem halben Dienstauftrag), Superintendentur Arnstadt-Ilmenau, mit den Kirchgemeinden Molsdorf und Rockhausen, im 1. Erledigungsfall
5. *Finsterbergen*, Superintendentur Waltershausen-Ohrdruf, mit der Kirchgemeinde Altenbergen, im 3. Erledigungsfall

6. *Frauensee* (dreiviertel Dienstauftrag, davon ein halber Dienstauftrag Pfarrstelle Frauensee und ein viertel Dienstauftrag seelsorgerlicher Dienst am Kreiskrankenhaus Bad Salzung), Superintendentur Bad Salzung-Dermbach, im 2. Erledigungsfall
7. *Gehren*, Superintendentur Arnstadt-Ilmenau, mit den Kirchgemeinden Jesuborn und Möhrenbach, im 2. Erledigungsfall
8. *Gera-Lusan I*, Superintendentur Gera, mit den Kirchgemeinden Gera-Lusan, Oberröppisch und Unterröppisch, im 2. Erledigungsfall
9. *Gößnitz I*, Superintendentur Altenburger Land, mit der Kirchgemeinde Naundorf, im 2. Erledigungsfall
10. *Gräfenthal-Großneundorf*, Superintendentur Rudolstadt-Saalfeld, mit den Kirchgemeinden Gräfenthal und Großneundorf, im 2. Erledigungsfall
11. *Greiz-Caselwitz/Hohndorf*, Superintendentur Greiz, mit den Kirchgemeinden Greiz-Caselwitz und Hohndorf, im 1. Erledigungsfall
12. *Ranis*, Superintendentur Schleiz, mit den Kirchgemeinden Gräfenhof, Rockendorf, Schmorda, Seisla, Dobian und Oelsen, im 2. Erledigungsfall
13. *Schlotheim*, Superintendentur Bad Frankenhausen-Sondershausen, mit den Kirchgemeinden Marolterode und Mehrstedt, im 3. Erledigungsfall
14. *Seifartsdorf*, Superintendentur Eisenberg, mit den Kirchgemeinden Seifartsdorf, Caaschwitz, Tautenhain und Silbitz, im 3. Erledigungsfall
15. *Tanna*, Superintendentur Schleiz, mit den Kirchgemeinden Schilbach und Zollgrün, im 2. Erledigungsfall
16. *Veilsdorf*, Superintendentur Hildburghausen-Eisfeld, mit der Kirchgemeinde Harras, im 3. Erledigungsfall

Nähere Auskunft erteilt die Superintendentur. Die Bewerbungen zu 2 - 4, 6 - 12 und 15 sind bis zum 15.12.1999 *mit Lebenslauf* an den Landeskirchenrat einzureichen. Bewerbungen zu 1, 5, 13, 14 und 16 sind *ohne Lebenslauf* bis zum 15.12.1999 ebenfalls an den Landeskirchenrat einzureichen.

Zu Berkach:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt Mai 1999

Zu Bibra:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt August 1999

Zu Ehrenhain:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt September 1999

Zu Eischleben:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt September 1999

Zu Finsterbergen:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt September 1999

Zu Frauensee:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt September 1999

Zu Gehren:

Muttergemeinde Gehren:

4.000 Einwohner, davon evangelisch 903

Tochtergemeinde Jesuborn: 83 evangelisch

Kirchgemeinde Möhrenbach:

900 Einwohner, davon evangelisch 319,

insgesamt 1.305 evangelische.

Predigtstätten:

3 (Gehren sonntäglich, Jesuborn 14-tägig, Möhrenbach sonntäglich)

Mitarbeiter:

Kantorkatechetin von Kreissynode angestellt für Gehren,

Langwiesen und Gräfinau-Angstedt

Mitarbeiterin für die Kirchrechnungsführung

Christenlehre erteilt Kantorkatechetin, in Möhrenbach der Pfarrer.

Konfirmanden und Junge Gemeinde in Gehren und Möhrenbach vom Pfarrer betreut.

Vom Pfarrstelleninhaber bzw. der Pfarrstelleninhaberin werden 4 Unterrichtsstunden Religionsunterricht erwartet.

Es bestehen folgende Gemeindekreise:

Altenarbeit, Bibelkreis, La Mesa Kontakt- und Partnerschaftsgruppe (Leitung Pastorin/Pfarrer)

Amtshandlungen während der letzten 2 Jahre (1997/1998)

im Kirchspiel:

17 Taufen, - Trauungen, 50 Bestattungen

Zahl der Gottesdienste pro Sonntag im Kirchspiel: 2,5

Äußere Gegebenheiten:

Lage der Pfarrstelle: landschaftlich reizvolle Gegend

Zentrale Lage: Ilmenau, Arnstadt, Erfurt, Weimar

Verkehrsanbindung zur nächst größeren Stadt (Ilmenau):

Bus 9 km

Verkehrsanbindung zur Kreisstadt Arnstadt: Bus 20 km

Schulen:
Grund- und Regelschule in Gehren, Gymnasium in Ilmenau und Königsee

Arztpraxen: 3, Zahnarztpraxen: 3

Wohnverhältnisse:
Pfarrhaus (Dienstszitz) in Gehren Baujahr 1880
Zustand: vollsaniert

Zur Dienstwohnung gehören: 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad, 1 WC (insgesamt 150 m² Wohnfläche), 1 Dachboden, 1 Kellerraum, 1 Garage (ca. 500 m²).
Diensträume im Pfarrhaus Gehren: 1 Pfarrbüro, 1 Amtszimmer, 1 Archivraum.

Im Pfarrhaus ist eine Ein-Raum-Wohnung vermietet.

Beheizung des Pfarrhauses: Gasheizung

Gebäude:

3 Kirchen (Gehren, Jesuborn, Möhrenbach)
1 Pfarrhaus in Gehren
1 nicht bewohntes Pfarrhaus mit Gemeinderäumen in Möhrenbach
1 Gemeindehaus mit 3 Gemeinderäumen und 3 Wohnungen in Gehren
1 Kirchlicher Friedhof in Möhrenbach
dazu 65 ha Wald

Sonstige Bemerkungen:

Gehren pflegt intensiv das Erbe von Johann Michael Bach (Schwiegevater von Johann Sebastian Bach) durch jährlich stattfindende Michael-Bach-Tage, die sich zu einem kulturellen Höhepunkt in der ganzen Region entwickelt haben.

Asylbewerber- und Aussiedlerwohnheim mit je 100 Plätzen
Seniorenheim mit 65 Bewohnern

Erwartungen der Gemeindekirchenräte von Gehren/Jesuborn und Möhrenbach:

Wir erwarten ein lebendiges Gemeindeleben, die Gemeindekirchenräte sind zu einer engagierten Mitarbeit bereit. Pflege der Kontakte zu den bestehenden Partnergemeinden in Herechen (Rheinland), La Mesa (San Diego, Kalifornien, USA) und Ohrenberg bei Öhringen.

Zu Gera-Lusan I:

Zur neu zu besetzenden Pfarrstelle gehören drei Kirchgemeinden (Gera-Lusan, Oberröppisch und Unterröppisch) mit 2 Predigtstätten (wöchentlich) sowie 3 Predigtstätten Senioren-Pflegeheim (14-tägig).

Die Pfarrstelle Gera-Lusan I ist ab Oktober 1999 neu zu besetzen.

Kirchgemeinden:

Kirchgemeinde Gera-Lusan:
Neubaugebiet ca. 34.500 Einwohner, davon 3.516 evangelische Gemeindeglieder

Kirchgemeinden Unter- und Oberröppisch:

Ortsteile mit dörflichem Charakter Ober- und Unterröppisch, Gorlitzsch, Schafpreskeln, ca. 500 Einwohner, davon 145 evangelische Gemeindeglieder

Mitarbeiter in Gera-Lusan:

2 Pfarrer (je 100 % Dienstauftrag), pfarramtliche Mitarbeiterin 50 % teilzeitbeschäftigt, eine Katechetin (regional angestellt), Kirchrechnerin und Kantorin sind ehrenamtlich tätig, eine Mitarbeiterin für Besuchsdienst und Altenarbeit und eine Mitarbeiterin für Seniorenheime, weitere Gemeindeglieder arbeiten ehrenamtlich, z. B. Chor, Kinderarbeit, Küsterdienste, Betreuung von 3 kirchlichen Friedhöfen, Reinigungsarbeiten u. a.

Gemeindekreise und Aktivitäten:

Folgende Gemeindekreise bestehen:

- Kirchenchor
- Seniorenkreis
- Junge Gemeinde
- Kindergottesdienstgruppe
- Bibelgesprächskreis
- Behindertenkreis
- Gesprächskreis nach Vereinbarung
- Kinderkirche
- Kindergottesdienst
- Vorschulkreis

Aktivitäten in Gera-Lusan:

- ökumenische Veranstaltungen (4mal jährlich)
- Kinderferienwoche
- Konfirmandenfreizeit
- Jugendfreizeit
- Gemeindeausfahrten (2mal jährlich)

Amtshandlungen:

Neubaugebiet:

	1997	1998
Taufen:	18	34
Trauungen:	1	2
Bestattungen:	36	43
Konfirmanden:	22	22
Gottesdienste:	63	66
Gottesdienste an Werktagen:	57	76

Kindergottesdienste:	57	60
Familiengottesdienste:	8	4

Unterröppisch/Oberröppisch:

	1997	1998
Taufen:	-	-
Trauungen:	-	2
Bestattungen:	8	15
Konfirmanden:	-	-
Gottesdienste:	55	56
Gottesdienste an		
Werktagen:	-	-
Kindergottesdienste:	-	-
Familiengottesdienste:	2	1

Äußere Gegebenheiten:

Die Stadt Gera war bis 1989 eine Industriestadt mit 133.000 Einwohnern (1999 - 118.999 Einwohner).

Der Stadtteil Lusan, mit einem alten Dorfkern, ist zwischen 1972 und 1985 durch Neubauten (Plattenbauweise) zum größten Stadtteil mit über 30 % der Bevölkerung der Stadt angewachsen. Der Altersdurchschnitt liegt zwischen rd. 38 und 41 Jahren.

Im Stadtteil Lusan befinden sich Vorschuleinrichtungen, Grundschulen, Regelschulen, Förderschulen, eine integrierte Gesamtschule und ein Gymnasium.

Ärztliche Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Nahverkehrsverbindungen und Angebote freier Träger sind vorhanden.

Die Kirchengemeinde arbeitet eng mit den Johannitern (Kita, Fahrdienst und Seniorenbegegnungsstätte) und der katholischen Pater-Maximilian-Kolbe-Gemeinde zusammen.

Der neuen Pastorin/dem neuen Pfarrer steht ein Haus mit einer Pfarrerdienstwohnung zur Verfügung: Baujahr 1959, Umbau 1978. Die 6-Zimmer-Wohnung ist renoviert und hat Fernheizung. Weiterhin gehören zur Dienstwohnung Arbeitszimmer, Küche, Bad, 2 Gästezimmer, 1 Garage, 2 Kellerräume und ein Gartenanteil.

Kirchgebäude:

Zur Gemeinde gehören 3 mittelalterliche Kirchen mit 3 Friedhöfen, ein Gemeindehaus in Röppisch, ein Gemeindezentrum mit zwei Pfarrhäusern in Lusan. Alle kirchlichen Gebäude sind saniert.

Erwartungen an die neue Pastorin/den neuen Pfarrer:

Die jüngere Pastorin/der jüngere Pfarrer sollte musikalische Fähigkeiten haben und einen Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit sehen. Sie/er sollte Freude zum Religionsunterricht mitbringen, teamfähig und offen sein für den sich ständig wandelnden Stadtteil Gera-Lusan mit Unter- und Oberröppisch.

Der in Lusan tätige Pfarrer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Gemeindekirchenrat sind aufgeschlossen

für neue Konzepte und sichern der neuen Pastorin/dem neuen Pfarrer ihre Unterstützung bei deren Umsetzung zu.

Zu Gößnitz I:Nähere Beschreibung der Pfarrstelle

Gößnitz, Superintendentur Altenburger Land, ist Muttergemeinde mit den Ortsteilen Kauritz, Hainichen, Nörditz und Naundorf (Tochtergemeinde).

Etwa 4.500 Einwohner, davon 1.116 evangelisch.

Gößnitz I als geschäftsführende Pfarrstelle teilt sich die Gemeindegemeinschaft mit Gößnitz II.

Predigtendienst

Wöchentlich in St. Annen, Gößnitz (in den Wintermonaten im Martin-Luther-Saal im Pfarrhaus); vierzehntägig in Naundorf und Hainichen (hier im Andachtsraum des Pflegeheimes monatlich einmal an einem Mittwoch als Sakramentsgottesdienst und einmal am Sonnabend als Wochenschlußandacht).

Mitarbeiter

Gößnitz hat eine besetzte Kantorenstelle (50%) mit gemeindepädagogischem Auftrag (20%) durch die Kirchenmusik und Kinderarbeit abgedeckt werden. Die Junge Gemeinde wird von der am Ort wohnenden Kreisjugendwartin betreut. Mehrere ABM-Kräfte kümmern sich um die äußere Belange der Kirchengemeinde.

Die Kirchengemeinde unterhält einen evangelischen Kindergarten. Der kirchliche Friedhof wird privatwirtschaftlich genutzt.

Gruppen und Kreise / Amtshandlungen 1997/98

Posaunenchor (6)
Kirchenchor (15)
Christenlehre (20)
Helferkreis (10)
Männerkreis (5)
Frauenkreis (15)
Seniorenkreis (15)

Taufen 2 / 2
Konfirmationen 6 / 7
Trauungen 2 / 1
Bestattungen 19 / 11

Gemeindekirchenrat Gößnitz 12
Gemeindekirchenrat Naundorf 4

Ein neugegründeter Kirchenbauverein ist zur Zusammenarbeit bereit.

Pfarrhaus u. Gebäude

Die Dienstwohnung wurde 1997 generalmodernisiert, sie enthält vier Zimmer, Küche, Bad mit WC und Dusche, ein weiteres WC, eine Kammer und Keller außerhalb des Hauses, eine Garage, ein Carport. Gartennutzung möglich (14 ar). Gaszentralheizung im ganzen Haus. Ein Amtszimmer in der Pfarrwohnung, Registratur in der Stadtkirchneierei, Archivraum in der Kirche.

Der denkmalgeschützte Pfarrhof, Kantorat, Kirche und Kindergarten liegen im historischen Stadtkern. Im Umkreis von 500 m finden sich Kaufmärkte, Grund- u. Regelschule, Apotheke und Arztpraxen, Banken u. Rathaus. Die Kleinstadt liegt auf halbem Wege zwischen Zwickau (20 km) und Altenburg (13 km).

Erwartungen des Gemeindegemeinderates

Ein aufgeschlossener Gemeindegemeinderat mit Bereitschaft zur Erprobung neuer Wege im Gemeindeaufbau erwartet eine/n teamfähigen Bewerber/in, der/die zur Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Mitarbeitern und dem Inhaber der Pfarrstelle Gößnitz II bereit ist.

Notwendig ist der problemlose Umgang mit der pfarramtlichen Geschäftsführung. Gute Kontakte bestehen zur Landeskirchlichen Gemeinschaft (Sonntagsschule) und auf Allianzebene zur Evang. Freikirche. Mit der „Johann-Friedrich-Agricola Musikschule gibt es Möglichkeiten sehr guter Zusammenarbeit.

Zu Gräfenthal-Großneundorf:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt August 1999

Zu Greiz-Caselwitz:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt August 1999

Zu Ranis:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt August 1999

Zu Schlotheim:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt September 1999

Zu Seifartsdorf:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt August 1999

Zu Tanna:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt August 1999

Zu Veilsdorf:

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt September 1999

(A 250/20.10.)

*Der Landeskirchenrat der
Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hoffmann
Landesbischof*

**Korrigierte Ausschreibung der
Studentenpfarrstelle in Jena**

Infolge Übernahme einer anderen Tätigkeit des bisherigen Studentenpfarrers ist die oben angeführte Pfarrstelle (Pfarrstelle mit **75 %-igen** Dienstauftrag) mit Dienstsitz in Jena neu zu besetzen. Der (die) Studentenpfarrer(in) sollte biblisch-theologisch fundiert, aber ohne Fundamentalismus einer vielfältigen Glaubens- und Weggemeinschaft Profil und Begleitung geben können. Wir wünschen uns eine(n) Nachfolger(in), der (die) offen für Auseinandersetzungen ist und mit uns auch über Gemeinde hinaus denkt und lebt.

Bewerbungen sind zu richten an den Landeskirchenrat der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen,
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Str. 2 a, 99817 Eisenach.

Nähere Auskünfte erteilt Herr Ludwig Martins,
Schloßgasse 2, 07743 Jena, Tel. 03641/440859.

Eisenach, den 20.10.1999
(A 590/20.10.)

*Der Landeskirchenrat der
Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Hoffmann
Landesbischof*

**Freie Kirchenmusikerstelle
(mit gemeindepädagogischem Anteil)
in der Region Allstedt der Superintendentur
Bad Frankenhausen-Sondershausen
(dritte Ausschreibung 1999)**

Die Superintendentur Bad Frankenhausen-Sondershausen schreibt nochmals die B-Kirchenmusikerstelle (mit gemeindepädagogischem Anteil) in Allstedt für die Ostregion der Superintendentur zur baldmöglichen Besetzung aus.

Die Stelle wird für 75 % kirchenmusikalische Tätigkeit in der Region (mit den Kirchspielen Allstedt, Wolferstedt und Kalbsrieth samt den jeweiligen Tochtergemeinden) und für 25 % gemeindepädagogische Kinderarbeit (ebenfalls in der Region) ausgeschrieben.

Erwartet wird

- die musikalische Begleitung bzw. Gestaltung von zwei (bis drei) Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen zu 50 % im Kirchspiel Allstedt und zu 50 % in den Kirchspielen Wolferstedt und Kalbsrieth
- Leitung des Chores in Allstedt (Kantorei)
- Orgelspiel bei Kasualien nach Verabredung
- gemeindepädagogische Arbeit mit vier Christenlehregruppen in der Allstedter Region

Wünschenswert ist der Aufbau eines Jugendchores und einer Jugendband in der Region und die Arbeit mit Instrumentalgruppen (Flötenkreis in Allstedt, aufzubauender Posaunenchor in der Region).

Dienstlicher Wohnsitz soll nach Möglichkeit Heygendorf sein; eine frei Wohnung ist im dortigen Pfarrhaus vorhanden. Die Vergütung erfolgt nach KAVO (Ost) V c/IV b.

Die Region Allstedt ist eine ländliche Region. Allstedt selbst ist Hauptort der 11 Kirchgemeinden der nördlichsten Exklave

der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen und hat 4000 Einwohner, davon etwa 1000 evangelische Gemeindeglieder.

In der Allstedter Kirche steht eine vor 12 Jahren restaurierte Strobel-Orgel und in der Winterkirche ein Flügel zur Verfügung.

Grundschule und Sekundarschule, Arztpraxen und gute Einkaufsmöglichkeiten sind in Allstedt vorhanden. Das nächste Gymnasium befindet sich in Roßleben bzw. Sangerhausen.

Die Gemeinden freuen sich auf eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter, die/der nach ihren/seinen besonderen Möglichkeiten mit den drei Pfarrern/Pastorinnen der Region am Gemeindeaufbau mitwirkt.

Weitere Auskünfte erteilen Pfarrer Breithaupt, Allstedt (Tel. 034652/501) oder die Superintendentur Bad Frankenhausen-Sondershausen (034671/62614).

Bewerbungen schicken Sie bitte umgehend (spätestens aber bis zum 20. Dezember 1999) an die Superintendentur Bad Frankenhausen-Sondershausen.

**Freie Stelle eines Kantors/Katecheten/tin in der
Superintendentur Waltershausen-Ohrdruf
- Friedrichroda -**

Die Superintendentur Waltershausen-Ohrdruf schreibt die Stelle eines Kantors/Kantorkatecheten/tin zur baldmöglichen Besetzung aus.

Die Stelle ist zunächst befristet auf 2 Jahre.

Der Dienstbereich umfaßt im wesentlichen die Kirchgemeinde Friedrichroda. Friedrichroda ist ein Unikum. Der Dienstumfang beinhaltet ca. 60 % kirchenmusikalische und 40 % gemeindepädagogische Dienste.

Bei Bewerbungen durch Kantoren ohne katechetische Ausbildung sind andere Gewichtungen denkbar.

Zu den Aufgaben gehören u. a.

- wöchentlicher Orgeldienst in Friedrichroda
- musikalische Ausgestaltung der monatlichen Gottesdienste im Alters- und Pflegeheim
- Orgeldienst bei zusätzlichen Gottendiensten und anderen Veranstaltungen, die sich aus der Bedeutung Friedrichrodas als Kurstadt ergeben
- Der gesamte Kasualdienst in der St.-Blasius-Kirche bzw. in der Friedhofskapelle
- Leitung der Chöre: Kirchenchor, Kinderchor, Posaunenchor, 2 Flötenkreise
- Organisation und Betreuung der „Friedrichrodaer Konzertreihe“

- Ausbildung von Nachwuchs im kirchenmusikalischen Bereich
- 5 Stunden Christenlehre
- 2 - 3 Kindernachmittage im Jahr
- Leitung des Kreises ehrenamtlicher Helfer für den Kindergottesdienst
- Mitarbeit bei Familiengottesdiensten
- Einweisung der Gästegruppen, Übergabe und Abnahme der Gästezimmer
- Mitarbeit in Gremien
- Mitarbeit in der Konzeptentwicklung mit dem Bildungsreferenten bzw. dem Leitungskreis

In der St.-Blasius-Kirche befindet sich ein barocker Orgelprospekt (1797) mit einer 1961 neu eingebauten Orgel (Jemlich/Dresden), in der Friedhofskapelle ist ein Harmonium.

Der Dienstsitz ist Friedrichroda.

Der Gemeindegemeinderat wünscht sich eine/einen teamfähige/n und begeisterungsfähige/n Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter

Friedrichroda ist eine von Kur und Tourismus geprägte Kleinstadt mit ca. 6000 Einwohnern und 1900 evangelischen Gemeindegliedern.

Friedrichroda liegt verkehrsgünstig, in der Nähe der Autobahn, jedoch in ruhiger, landschaftlich reizvoller Umgebung. Sämtliche Schularten, Ärzte, Krankenhäuser usw. sind am Ort.

Bewerbungen sind möglichst bald, spätestens aber innerhalb 4 Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe, zu richten an den

Vorstand der Kreissynode,
Lutherstr. 3, 99880 Waltershausen,
z. H. Frau Superintendentin Schonert, Tel. 03622/902625.

Anfragen richten Sie bitte auch an Pfarrer Albrecht Kunz,
Marktstr. 20, 99894 Friedrichroda, Tel. 03623/304228.

Freie Mitarbeiterstelle (SAM)- Betreuung der Jugendbildungsstätte „Rüstzeitheim Braunsdorf“

Das Rüstzeitheim Braunsdorf (Superintendentur Rudolstadt-Saalfeld) sucht zum 01.01.2000 eine/n Mitarbeiter/in für die Betreuung der Jugendbildungsstätte. Die Anstellung erfolgt für drei Jahre auf der Basis einer SAM (Strukturanpassungsmaßnahme).

Zu den Aufgabenbereichen zählen:

- Organisation und Durchführung von Projekten in der Jugendbildungsstätte
- Gewährleistung der Aufsicht/Aufsichtspflicht gegenüber Kinder- und Jugendgruppen
- Anleitung und Begleitung bei inhaltlichen und kreativen Angeboten

Erwartet werden:

- Teamfähigkeit in der Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rüstzeitheims
- Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- organisatorische Fähigkeiten
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (nach Erfordernis auch an Wochenenden)
- Mitgliedschaft in einer evangelischen Kirche
- Ortsnähe

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich bis zum 06. 12. 1999 an die Landesstelle für Jugendarbeit der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen, z. H. Landesjugendpfarrer Ricklef Münich, Marienstraße 57, 99817 Eisenach, Telefon 03691/71418.

Für Rückfragen steht auch Pfarrer Michael Wendel, Ortsstraße 12, 07422 Dittrichshütte-Braunsdorf, Telefon 036741/3006, zur Verfügung.

Freie Küsterstelle in Eisenach

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Eisenach schreibt die Küsterstelle an der Georgenkirche in Eisenach ab 01. 04. 2000 mit einer wöchentlichen Regelarbeitszeit von 40 Stunden (bei Bedarf flexibel) zur Wiederbesetzung aus. Vergütung erfolgt nach KAVO.

Aufgabenbereiche:

- Küsterdienste in der Georgenkirche im Zusammenhang mit deren Nutzung als Gotteshaus und als lebendige Verkündigungsstätte christlichen Glaubens und als Veranstaltungsort für Konzerte und Tagungen.
- Aufsichts- und Betreuungsdienste in der Georgenkirche bei deren Nutzung als touristische Sehenswürdigkeit, einschließlich Verkauf von Ansichtskarten und Broschüren und Durchführung von Kirchführungen.
- Bedienung und Überwachung technischer Anlagen (Elektroanlage, Heizung, Läuteanlage, Turmuhr, Tonübertragungsanlage, Alarmanlage).
- Pflegerische und instandhaltende Arbeiten in und an der Georgenkirche.
- Archivpflege

Persönliche Voraussetzungen:

- Zugehörigkeit zur Ev.-Luth. Kirche
- Engagement und selbständiges Arbeiten
- Kenntnis gottesdienstlicher Abläufe
- Kirchenhistorisches Interesse
- Handwerkliche Grundkenntnisse
- gepflegte Umgangsformen, gewandtes und dezentes Auftreten
- Motivation zur Teamarbeit
- Wohnsitz in Eisenach

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe zu richten an:

Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth. Kirchgemeinde,
Pfarrberg 2, 99817 Eisenach,
Herrn Superintendent Robscheit

Zwei freie Stellen für Erzieher/innen im Evang. Kindergarten in Gräfentonna

Die Evang.-Luth. Kirchgemeinde Gräfentonna sucht ab dem 01. 01. 2000 zwei Erzieher/innen für ihren Evangelischen Kindergarten befristet bis 31. 08. 2000.

Die Arbeitszeit beträgt 20 Stunden wöchentlich. Die Vergütung erfolgt laut KAVO.

Erwartet werden:

- eine entsprechende Qualifikation
- Kirchenzugehörigkeit (möglichst Engagement in der Kirchgemeinde)
- Kreativität
- möglichst Beherrschung eines Instrumentes
- Fähigkeit und Bereitschaft für eigenständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Integrität und Loyalität gegenüber dem Träger.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und einem pfarramtlichen Zeugnis richten Sie bitte an das

Evang.-Luth. Pfarramt, z. H. Frau Harthauß, Kirchstraße 4, 99958 Gräfentonna.

E. Amtliche Mitteilungen

**Neues Kirchgemeindesiegel für Wöllnitz
- Gültigkeitserklärung -**

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 20.09.1999 für die Kirchgemeinde Wöllnitz ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Wöllnitz unter der Nummer 616 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kirche

Legende: Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Wöllnitz

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Engelbrecht i. A.
Kirchenrechtsrätin*

**Neues Kirchgemeindesiegel für Lobeda
- Gültigkeitserklärung -**

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 20.09.1999 für die Kirchgemeinde Lobeda ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Lobeda unter der Nummer 617 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kirche

Legende: Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Lobeda

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Engelbrecht i. A.
Kirchenrechtsrätin*

**Neues Kirchgemeindesiegel für Rutha
- Gültigkeitserklärung -**

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 20.09.1999 für die Kirchgemeinde Rutha ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Rutha unter der Nummer 618 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kirche

Legende: Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Rutha

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Engelbrecht i. A.
Kirchenrechtsrätin*

Neues Kirchgemeindesiegel für Öpitz - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 20.09.1999 für die Kirchgemeinde Öpitz ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Öpitz unter der Nummer 619 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kreuz

Legende: Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Öpitz

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Engelbrecht i. A.
Kirchenrechtsrätin*

Neues Kirchgemeindesiegel für Seifersdorf - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.09.1999 für die Kirchgemeinde Seifersdorf ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Seifersdorf unter der Nummer 620 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kirche

Legende: Evang.-Luth. Kirchgemeinde
Seifersdorf

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Engelbrecht i. A.
Kirchenrechtsrätin*

Neues Kirchgemeindesiegel für Hütten - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 15.09.1999 für die Kirchgemeinde Hütten ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Hütten unter der Nummer 621 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kreuz

Legende: Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Hütten

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Engelbrecht i. A.
Kirchenrechtsrätin*

Neues Kirchgemeindesiegel für Laasdorf - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.10.1999 für die Kirchgemeinde Laasdorf ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Laasdorf unter der Nummer 622 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kirche

Legende: Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Laasdorf

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Engelbrecht i. A.
Kirchenrechtsrätin*

**Neues Kirchgemeindesiegel für Herschdorf
- Gültigkeitserklärung -**

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.10.1999 für die Kirchgemeinde Herschdorf ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Herschdorf unter der Nummer 623 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Lamm mit Fahne

Legende: Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Herschdorf

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Engelbrecht i. A.
Kirchenrechtsrätin*

**Neues Kirchgemeindesiegel für Gernewitz
- Gültigkeitserklärung -**

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.10.1999 für die Kirchgemeinde Gernewitz ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Gernewitz unter der Nummer 624 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kirche

Legende: Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Gernewitz

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Engelbrecht i. A.
Kirchenrechtsrätin*

**Neues Kirchgemeindesiegel für Friedebach
- Gültigkeitserklärung -**

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.10.1999 für die Kirchgemeinde Friedebach ein neues Kirchgemeindesiegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Friedebach unter der Nummer 625 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Taube

Legende: Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Friedebach

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Engelbrecht i. A.
Kirchenrechtsrätin*

**Neues Kirchgemeindesiegel für Selka
- Gültigkeitserklärung -**

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.10.1999 für die Kirchgemeinde Selka ein neues Kirchgemeindegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Selka unter der Nummer 626 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Lamm mit Fahne

Legende: Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Selka

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Engelbrecht i. A.
Kirchenrechtsrätin*

Neues Kirchgemeindegel für Sommeritz - Gültigkeitserklärung -

Die Evang.-Luth. Kirche in Thüringen gibt bekannt, daß ab 01.10.1999 für die Kirchgemeinde Sommeritz ein neues Kirchgemeindegel Gültigkeit besitzt. In der Siegelliste des Landeskirchenamtes wurde das Siegel der Kirchgemeinde Sommeritz unter der Nummer 627 eingetragen. Das Siegel hat eine spitzovale Form.

Siegelbild: Kreuz

Legende: Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Sommeritz

Maße: 30 : 42 mm

Das bisherige Siegel wird mit sofortiger Wirkung außer Geltung gesetzt und in das Siegelarchiv des Landeskirchenamtes aufgenommen.

*Der Landeskirchenrat
der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Engelbrecht i. A.
Kirchenrechtsrätin*

F. Hinweise

Fortbildungsangebote 2000 des Seelsorgeseminars

A. Seelsorgegrundkurse

6-Wochenkurs (KSA), geteilt in 3 mal 2 Wochen

- XIX. Grundkurs (Anton/ Hörsch)
(1) 27. März- 07. April 2000
(2) 19.-30. Juni 2000
(3) 09.-20. Oktober 2000

- XX. Grundkurs (Hörsch/ Dr. Weirich)
(1) 15.-26. Mai 2000
(2) 04.-15. September 2000
(3) 08.-19. Januar 2000

- XXI. Aufbaukurs.
Voraussetzung: abgeschlossene Grundausbildung (Biskupski/ Hörsch)
(1) 06.-17. November 2000
(2) 12.-23. Februar 2001
(3) 07.-18. Mai 2001

Anmeldung: umgehend

B. Kurzcourse

Anmeldefrist für alle Kurzcourse ist 4 Wochen vor Kursbeginn

1-Wochenkurse

- (1) 24.-28. Januar 2000 (Honecker/ Hörsch)
Zwischen Dienstaufsicht und Seelsorge
(für Superintendenten aus Thüringen und Dekane aus
Württemberg)
- (2) 10.-14. April 2000 (Hörsch/ Dr. Krapp)
Einführung in die seelsorgerliche Gesprächsführung
(für GemeindepfarrerInnen und MitarbeiterInnen)
- (3) 03.-07. Juli 2000 (Hörsch/Victor)
Seelsorge und Leitung in Gruppen und Gemeinden
(für PfarrerInnen und MitarbeiterInnen)

3-Tageskurse

- (1) 17.-19. Januar 2000 (Nolde/ Hörsch)
Pfarrfrauen als Seelsorgerinnen in der Gemeinde
(für Pfarrfrauen)
- (2) 31. Januar -02. Februar 2000, Grundkurs und
08.-10. Mai 2000 Aufbaukurs (Friedl/ Mielke)
Begleitung psychisch kranker Menschen
(für PfarrerInnen und MitarbeiterInnen in Einrichtungen u. Diakoniestationen)
- (3) 28. Februar -01. März 2000 Grundkurs und
25.-27. September 2000 Aufbaukurs (Friedl/ Hörsch)
Umgang mit verwirrten alten Menschen
(für PfarrerInnen und MitarbeiterInnen in Einrichtungen und Diakoniestationen)
- (4) 03.-05. Mai 2000 (Sr. Beate Kaupp/ Hörsch)
Wie bleibe ich gesund und fröhlich in meinem Beruf?
Seelsorgetage für MitarbeiterInnen in der Diakonie
- (5) 29.-31. Mai 2000 Grundkurs und
20.-22. November 2000 Aufbaukurs (Möller/ Nolde)
Sterbenden beistehen
(für HospizmitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen aus Alten-und Pflegeheimen und Interessierte)
- (6) 04.-06. Oktober 2000 (Ziepert/ Hörsch)
Behinderte Kinder und Jugendliche im Leben begleiten
(für MitarbeiterInnen in Einrichtungen und Heimen)

C. Einzel- und Gruppensupervision

Es besteht die Möglichkeit zu seelgerlicher und supervisorischer Einzelbegleitung,

Postvertriebsstück - Entgelt bezahlt

auch zu Eheberatung. Anfragen dazu sind an das Seelsorgeseminar zu richten.

D. Meditationswochenenden

Meditation ist ein Weg, auf dem das Sitzen in der Stille geübt wird.

Die Wochenenden dienen der Einführung und der stetigen Einübung.

Kursleitung: Elisabeth Rogner-Fischer.

Termine (im Frühjahr und Herbst) werden noch bekanntgegeben.

Anmeldungen und Information:

direkt im Seelsorgeseminar.

Für Grundkurse: direkt im Seelsorgeseminar und gleichzeitig bei

Pfarrer Dr. Gernot Weirich, Haeckelstr. 4, 99425 Weimar, Tel. 03643/510248

Kurskosten:

Eigenbeteiligung für PfarrerInnen und kirchliche MitarbeiterInnen:

6-Wochenkurs 580.-DM

1-Wochenkurs 90.-DM

3-Tageskurs 132.-DM

Für Selbstzahler beträgt der Tagessatz 63.-DM

Mitarbeiter:

Pfarrer Chr. Anton, Sozialarbeiterin B. Friedl., Pfarrer W. Biskupski, Pfarrer F. Hörsch
Pfarrer U. Honecker, Schwester B. Kaupp, Pfarrer Dr. M. Krapp, Pfarrer H. Mielke, Pastorin I. Möller, Pastorin B. Nolde, Pfarrer Chr. Victor, Pfarrer Dr. G. Weirich, Studienleiterin Chr. Ziepert.

Anschrift:

Seelsorgeseminar im Sophienhaus, Trierer Str. 2,
99423 Weimar,
Tel. 03643/2410-300 oder -320, Fax 03643/2410-329
Leitung: Pfarrer Friedrich Hörsch (Supervisor/ KSA)